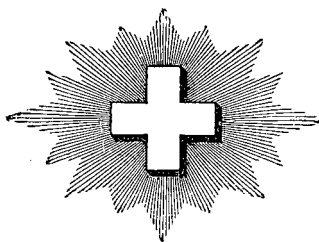


EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Patent Nr. 24345

26. Juli 1901, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr p.

Klasse 65

Actiengesellschaft «Magneta» (Electrische Uhren ohne Batterie & ohne Contacte), in Zürich (Schweiz).

**Anker an polarisierten Elektromagneten für Wechselstrom-Nebenuhren.**

Gegenstand vorliegender Erfindung ist eine Ankeranordnung an polarisierten Elektromagneten für Wechselstrom-Nebenuhren, bei welcher der Anker einen winkelförmig und parallel zum Dauermagneten des polarisierten Elektromagneten abgelenkten Ankerlappen besitzt, welcher der Magnetfläche des Dauermagneten ganz nahe gegenüber steht, ohne dieselbe berühren zu können. Durch diesen Ankerlappen, welcher dem Dauermagneten eine verhältnismäßig große Fläche darbietet, wird die polarisierende Wirkung des Dauermagneten auf den Anker möglichst groß gemacht, was die Verwendung sehr kleiner Dauermagnete ermöglicht.

Auf beiliegender Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 einen Aufriß und

Fig. 2 einen Grundriß zu Fig. 1.

3 bezeichnet den Anker, welcher einen winkelförmig abgelenkten Ankerlappen hat, der parallel zum Dauermagneten 4 liegt. Dieser Anker 3 sitzt fest auf einem Röhrchen 6, welches auf einen in der Grundplatte befestigten Stift 7 aufgesteckt ist, so daß der Anker in bekannter Weise vor den Elektromagnet-

polen um diesen Stift 7 als Drehaxe oscillieren kann. Der rechtwinklig abgelenkte Ankerlappen ist in der Drehaxenlinie mit einem kurzen Stiftchen 8 versehen, welches so aus der Oberfläche des Ankerlappens herausragt, daß der vom Magnet 4 kräftig angezogene Ankerlappen 3 niemals mit dem Magnet in Berührung kommen und an demselben fest haften kann, weil das Stiftchen 8 den Abstand zwischen Magnet und Ankerlappenfläche genau bestimmt. Der rechtwinklig abgelenkte Ankerlappen hat eine verhältnismäßig sehr große Fläche, welche eine überaus große und günstige Influenzfläche für den Magnet 8 bildet, so daß die Verwendung eines sehr kleinen Magneten ermöglicht wird und trotzdem eine kräftige Polarität des Ankers hervorgerufen werden kann.

An dem Rohr 6 sitzt ein Arm 9, dessen freies Ende mit dem Ende einer Feder 15 gekuppelt ist. Das andere Ende dieser Feder ist auf einem Winkelhebel 11, 12 befestigt, der um Achse 10 drehbar ist. Die Stelle, wo das eine Ende der Feder 15 mit dem Winkelhebel 11, 12 verbunden ist, befindet sich auf der Elektromagnetseite der Achse 10 in größerer Entfernung von letzterer, während die Steller

wo der Arm 9 mit der Feder gekuppelt ist, auf der anderen Seite der Achse und nahe derselben liegt, so daß die Hebelenden eine verhältnismäßig große Hin- und Herbewegung machen werden, sobald durch die bekannte Stromwirkung in den Elektromagneten der Anker bewegt wird. Die Enden der Arme 11 und 12 des Winkelhebels tragen Stifte 13, 14, welche bei der Bewegung des Winkelhebels um Achse 10 abwechselnd gegen die Zahnschrägen des Rades 16 gedrückt werden, so daß dasselbe jedesmal um einen halben Zahn weiter geschoben und dann festgehalten wird.

PATENT-ANSPRUCH:

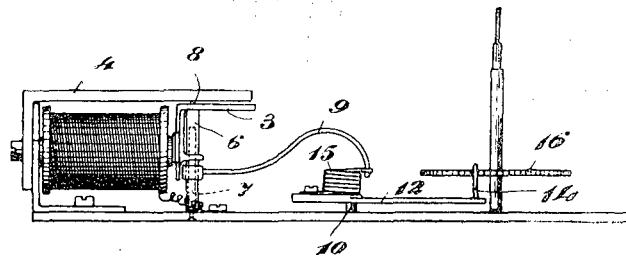
Anker an polarisierten Elektromagneten

für Wechselstrom-Nebenuhren, gekennzeichnet durch einen winkelförmig und parallel zum Dauermagneten abgebogenen Ankerlappen, welcher der Magnetfläche des Dauermagneten ganz nahe gegenübersteht, ohne dieselbe berühren zu können, und dem letztern eine verhältnismäßig große Fläche darbietet, damit die polarisierende Wirkung des Dauermagneten auf den Anker möglichst groß wird und die Verwendung von sehr kleinen Dauermagneten ermöglicht.

Actiengesellschaft „Magneta“  
(Electrische Uhren ohne Batterie & ohne  
Contacte).

Vertreter: E. BLUM & Cie., in Zürich.

*Fig. 1.*



*Fig. 2.*

